

**Die Berliner Aids-Hilfe e. V. sucht ab sofort eine*n
Referent*in (m/w/d) „Beratung in Haft / Allgemeine Beratung“**

Zu den Aufgaben gehören:

1. Beratung und Begleitung Inhaftierter mit HIV oder Aids / Hepatitis / Suchterkrankungen in den Justizvollzugsanstalten und im Krankenhaus des Maßregelvollzugs
 - Regelmäßige Vor-Ort-Beratung und Begleitung zu den Themen Sozialberatung, Gesundheitsberatung, Vollzugsplanung, Haftnachsorge
 - Informationsveranstaltungen für Inhaftierte zu relevanten Themen wie Drogen, Gesundheitsförderung
 - Bedarfsermittlung für zielgruppenspezifische Angebote und Projekte zur Gesundheitsförderung und die Koordination der Umsetzung der Angebote
2. Beratung von nicht positiven Inhaftierten sowie des Personals auf Anfrage zu HIV und Aids / Hepatitiden, Test- und Behandlungsmöglichkeiten und gesellschaftlichen Entwicklungen
3. Beratung von Menschen mit HIV und Aids zu den Themen:
 - Psychosoziale Beratung zum Leben mit HIV und/oder Hepatitiden, zu Fragen des Infektions- und Krankheitsverlaufes sowie zu bestehenden Behandlungsmöglichkeiten
 - Sozialrechtliche und aufenthaltsrechtliche Beratung
4. Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit Sozialdienst, Medizinischem Dienst, Allgemeinem Vollzugsdienst sowie den Freien Trägern der Straffälligenhilfe
5. Durchführung und konzeptionelle Entwicklung des Projekts „TEST IT“ (Point-of-Care-Testangebot für Menschen in Haft)
6. Koordination individueller Hilfen
 - z.B. Organisation der Begleitung zu Arzt-, Behörden-, RA-Terminen
 - Hausbesuche, Krankenhausbesuche
7. Entwicklung, Anleitung und Unterstützung des Ehrenamts in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsmanagerin der Berliner Aids-Hilfe
8. Interessenvertretung und Gremienarbeit
9. Vorträge zu arbeitsbereichsbezogenen Fragen z.B. bei Konferenzen

Wir erwarten:

- Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss im Bereich Soziale Arbeit / Sozialpädagogik, Sozial-, Gesundheits- oder Rechtswissenschaften, bzw. gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten
- Kenntnisse im SGB II, XII, AsylBLG, Aufenthaltsgesetz und angrenzender Rechtsgebiete
- Erfahrung mit Stellungnahmen, Anträgen und Berichten
- fundierte Kenntnisse /Erfahrungen in den Bereichen Beratungstechniken und Drogenarbeit
- Sprachkenntnisse: Deutsch in Wort und Schrift sowie beratungsadäquate Kenntnisse in einer weiteren Sprache – bevorzugt in Russisch
- Die Bereitschaft unter den Bedingungen des temporären Einschlusses in eine Haftanstalt zu arbeiten, Flexibilität, Belastbarkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbständigkeit sowie Konflikt, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Kenntnisse über medizinische und psychosoziale Aspekte von HIV/Aids/Hepatitisen sowie anderer STIs
- die Fähigkeit, Kontakte und Netzwerke zu pflegen und weiter auszubauen
- Teamfähigkeit und die Fähigkeit zum eigenständigen und konzeptionellen Arbeiten
- Akzeptierende Haltung gegenüber drogengebrauchenden Klient*innen

Wir bieten:

- Strukturierte Einarbeitung
- Teamanbindung in einem multiprofessionellen Team
- Regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flache Hierarchien
- 30 Urlaubstage, flexible Arbeitszeitorganisation / Urlaub in den ersten 6 Monaten möglich
- Eine Vergütung, die sich am TVL E9b orientiert
- Arbeitgeberzuschuss zum Firmenticket

Die Personalstelle umfasst 39,4 Wochenstunden.

Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von Personen, die mit HIV leben, mit Migrationserfahrung oder familiärer Migrationsgeschichte, Trans* und Menschen mit Behinderungen.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, ggf. Referenzen und Kopie des höchsten Bildungsabschlusses) mit Angabe des nächstmöglichen Eintrittsdatum bis zum **15.02.2024** an unseren Geschäftsführer Herrn Prof. Dr. Blaise Feret-Pokos, blaise.feret-pokos@berlin-aidshilfe.de (in einem Anhang, kleiner als 5 MB)